

Gemeinsame Pressemitteilung

Erfurt, Weimar, 15. Dezember 2006

Gemeinsamer Vertrag zur besseren Betreuung von Patienten mit Asthma und COPD zwischen allen gesetzlichen Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen

Am 15. Dezember 2006 fiel in Weimar der Startschuss für eine bessere und koordiniertere medizinische Betreuung für chronisch kranke Patienten mit Asthma und COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) in Thüringen. Die gesetzlichen Krankenkassen und die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen unterzeichneten dazu einen Disease-Management-Vertrag.

Bundesweit leiden etwa fünf Prozent der Erwachsenen und zehn Prozent der Kinder an Asthma bronchiale. Davon entwickeln voraussichtlich 15 bis 20 Prozent eine Lungenerkrankung (COPD). Experten schätzen, dass in Thüringen rund 30.000 Versicherte aller gesetzlichen Krankenkassen von dem neuen Behandlungsprogramm profitieren werden. Asthma bronchiale ist eine chronische entzündliche Erkrankung der Atemwege, die mit anfallsartiger Atemnot durch eine Verengung der Bronchien einhergeht. COPD ist eine chronische, in der Regel fortschreitende Atemwegs- und Lungenerkrankung, die durch eine chronische Bronchitis entsteht.

Behandlung nach anerkannten Methoden

Ziel dieser Disease-Management-Programme ist eine koordinierte, qualitätsgesicherte Behandlung. Ergänzend zur herkömmlichen Behandlung geht es darum, durch eine intensive, regelmäßige Betreuung das Fortschreiten der Erkrankung und seiner Folgen zu verhindern oder rechtzeitig und adäquat zu behandeln. Die aktive Einbeziehung des Patienten, gezielte Schulungen und die Qualitätssicherung der ärztlichen Therapie sind zentrale Inhalte des Programms.

Für teilnehmende Ärzte wird eine Unterstützung bei der Umsetzung einheitlicher Behandlungsleitlinien und der Koordination zwischen den Leistungserbringern angeboten und so eine verbesserte Betreuung nach neuestem medizinischen Wissen sichergestellt.

Wie schon bei anderen Chronikerprogrammen übernehmen auch hier die Hausärzte und spezialisierte Kinderärzte die Erstversorgung der Patienten. Die Koordination der weiteren fachärztlichen Behandlung erfolgt durch Internisten mit pneumologischem Schwerpunkt. Diese können in besonders schweren Fällen auch die weitere Behandlung koordinieren und übernehmen ebenfalls die nötige Schulung der Patienten.

Damit komplettieren die gesetzlichen Krankenkassen in Thüringen ihre Programme für chronisch Kranke. Neben den Diagnosen Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2, Koronare Herzkrankheit und Brustkrebs kommen jetzt Programme für Asthma und COPD hinzu.

Einschreibung bei Hausarzt ab 01.01.2007

Alle Seiten sind sich einig, dass es jetzt darum gehen muss, die Betreuung nach diesen neuen Kriterien vor Ort mit Leben zu füllen. Dafür müssen alle Thüringer Lungenärzte gewonnen werden, um eine flächendeckende Versorgung auf hohem Niveau sicherzustellen. Ziel ist es, dass die ersten betroffenen Patienten ab Januar 2007 bei ihrem Arzt vor Ort in das Behandlungsprogramm eingeschrieben werden können.

Ansprechpartner für die Krankenkassen:

Jürgen Frühauf, Tel: 03 61/ 6 57 41 00 20, Funk: 0 15 20/1 56 68 55, E-Mail: presse@thr.aok.de

Ansprechpartner für die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen:

Marion Letetzki, Tel: 0 36 43/55 91 92, E-Mail: marion.letetzki@kvt.de